

Broken Inside

Kyo x Die (Das 11. is nu endlich auch online ...)

Von abgemeldet

Kapitel 11: Wo bist du ... ?

Kapitel 11 - Wo bist du ...?

Titel: Broken Inside

Kapitel:11 / 12?

Serie: Dir en grey

Genre: Shonen-ai, Drama, Romantik

Autor: Daidai_desu

E-Mail: gackt_camui1310@web.de

Disclaimer: Und es hat sich wieder nichts getan. Gehören nämlich immer noch alle sich selbst T^T

Warnings: [SAD] [Shonen-ai]

Pairing: Kyo x Die

Anmerkung:

hust

Ok ... ich kann nicht mehr, als mich entschuldigen ...

x__x

Tut mir Leid ... ich hatte einfach keine Lust es hochzuladen ...

Aber ... das letzte Kapitel ... werd ich bald ma anfangen zu schreiben ...

heul

kein Bock mehr aufs ff schreiben im Mom

Viel Spaß x_X

Zwei Tage waren vergangen. Zwei Tage, in denen er nichts mehr von Die gehört hatte. Seufzend öffnete er die Augen. Es waren bereits 15 Uhr und er machte sich langsam daran aufzustehen. Er war erst früh am Morgen von der Arbeit heimgekommen und er war froh, dass er einfach ausschlafen konnte.

Hoffentlich hat Die keinen Blödsinn gemacht ... es ginge mir bedeutend besser, wenn ich wüsste, was er jetzt macht ...

Aber ... hat er nicht grad Schule?

Nachdenklich richtete er sich auf, schlug die Decke, die seinen fast nackten Körper bedeckte, zur Seite und stand dann auf.

...Hunger ...

Sich die Shorts zurechtrückend schlurfte er in die Küche, setzte Kaffee auf und setzte sich sofort ins Bad ab.

„Jaah... Moment!“

Die Tür klingelte nun schon zum wiederholten Male. Eigentlich konnte es nur Die sein. Niemand sonst kam ihn um diese Zeit besuchen und niemand sonst klingelte so oft und so verzweifelt. Mit dem Rotschopf musste irgendetwas nicht in Ordnung sein. Mit eben diesen Gedanken ging er zur Sprechanlage, nahm den Hörer ab und erschrak, als er die zarte Stimme Shinyas vernahm.

„Hi Kaoru! Wir sind's, Toshiya und ich!“
„Eh ... ähm ... ja ... kommt rein!“

Er drückte den Knopf ein paar Sekunden und hängte dann den Hörer ein. Sich wundernd stand er an der Tür und wartete auf die beiden.

Nanu? Sie sind noch nie ohne Ankündigung gekommen ...

„Hi Kao!“

Toshiya kam auf ihn zu, umarmte ihn. Dann kam Shinya und tat das gleiche.

„Hi ... gibt ... gibt es ... ähm einen besonderen Grund, dafür dass ihr mich besuchen kommt?“
„Ja ... allerdings!“

Wenigen Minuten später fanden sie sich in Kaorus Wohnzimmer wieder, alle mit einem Glas in der Hand. Shinya nippte an seinem Wasser, als er dann zu sprechen anfang.

„Weißt du zufällig wo Die ist?“
„Was?! Wo Die ist? Wieso ... was-“

Schock stand ihm ins Gesicht geschrieben. Vor zwei Tagen war Die doch noch bei ihm gewesen! Aber ... tatsächlich hatte er ihn seitdem nicht mehr gesehen....

„Er war gestern und heute nicht in der Schule. Aber er hat dir nicht zufällig gesagt warum, oder? Ist er vielleicht krank?“
„N-nein ... also nicht, dass ich wüsste. Er war vor zwei Tagen noch hier. Da hab ich ihn zum letzten Mal gesehn. Aber wieso sollte etwas nicht in Ordnung sein? Vielleicht ist

er ja wirklich krank und liegt im Bett.“

So wirklich glaube Kaoru nicht an das, was er da sagte. Immerhin hatte Die ihm versprochen sich zu melden, wenn was nicht stimmte, aber wenn er so darüber nachdachte, war es nur beim Versprechen geblieben. Die hatte sich nicht mehr gemeldet.

Ein ungutes Gefühl breitete sich in seinem Bauch aus, und er konnte nicht leugnen, dass er so langsam wirklich Angst um Die bekam. Denn nachdem, was er ihm da erzählt hatte, hatte es auch allen Grund nachdenklich gestimmt zu sein.

„Ich ... ruf ihn an ...“

Kaoru stand auf und eilte zum Telefon. Er machte sich wirklich Sorgen. Er könnte sich nie verzeihen, wenn Die etwas passiert war und er zwei Tage lang keine Ahnung davon gehabt hätte.

„Es klingelt ... verdammt, Die geh' endlich ran!“

„Kao ... wenn er bis jetzt nicht dran gegangen ist, dann wird er auch nicht mehr dran gehen! Er ist nicht zu Hause!“

„Scheiße!“

Verzweifelt legte er auf, stellte das Telefon wieder in die Ladestation.

„Komm Kao! Wir gehen bei ihm zu Hause vorbei. Vielleicht ... hat er ja nur das Klingeln nicht gehört!“

Shinya. Es war klar, dass er ruhig blieb. So war er eben. Außerdem wussten er und Toshiya nicht das, was Kaoru wusste. Er beschloss, dass er ihnen alles erzählen würde. Vielleicht würden sie dann verstehen, warum er jetzt so außer sich war. Zwar hatte er im Hinterkopf, dass Die im Vertrauen mit dieser Sache zu ihm gekommen war, aber was, wenn er wirklich einfach verschwunden war? Was, wenn ihm echt was passiert war? Sollte er etwa schweigen und letzten Endes womöglich die alleinige Schuld dafür tragen, dass Die nie wieder auftauchte?

**

„WAS?!“

„Ja ... so wie du grad hab ich auch geguckt!“

„Er ... er hat ... seinen eigenen Vater ...!“

„Hai ...!“

„Ich wusste es! Der Kerl hat sie nicht alle! Der is' komplett übergeschnappt! Wehe, dieser kleine dumme ... aaargh ... wehe, er hat was mit Die angestellt!“

„Bleib ruhig Toshiya ... wir wissen ja nicht mal, ob er nicht vielleicht doch nur zu Hause ist und schläft, oder so.“

„Man Shinya! Kapiert du's nicht? Kyo hat ihn verschleppt!“

In jeder anderen Situation hätte Kaoru jetzt über Toshiyas Kommentar gelacht, denn der Kleine liebte es des Öfteren einfach alles zu übertreiben. Dennoch ... in diesem Fall war ihm nicht zum Lachen zu Mute. Immerhin konnte es stimmen, dass Kyo

vielleicht wusste, wo Die war, auch wenn er ihm nicht zutraute, dass er Schuld an seinem Verschwinden hatte.

„Auf jeden Fall geh ich erst mal zu Die nach Hause ... Und wenn er nicht da ist ... dann knöpf ich mir diesen dreckigen, kleinen Stricher vor!“

„Toshiya!“

Toshiya bekam sofort eine Kopfnuss von Shinya woraufhin er sich entschuldigte und dann beleidigt schien. Eigentlich bereute er ja, was er gesagt hatte, und eigentlich hatte er Kyo auch gar nicht beleidigen wollen. Aber für ihn war es halt offensichtlich! Er wusste nicht, was sonst hatte passiert sein können.

Kaoru überlegte, ob er mitgehen sollte, entschied sich aber dann doch dagegen, denn wer wusste es schon genau? Vielleicht war Die ja gerade auf dem Weg zu ihm.

Dass das äußerst unwahrscheinlich war ignorierte er einfach. Man durfte ja schließlich noch hoffen.

„Ruft mich an, wenn ihr da wart, okay? Ich bleib solange hier. Vielleicht taucht er ja bei mir auf ...!“

„... was, du kommst nicht mit? Na ... okay ... wir melden uns dann ... mata ne!“

Mit diesen Worten waren sie weg und ließen Kaoru alleine mit seiner Unsicherheit! Wenn Die wirklich etwas zugestoßen war ... dann würde er sich sein Leben lang Vorwürfe machen! Er hätte ihn einfach bei sich behalten und ihn nicht wieder gehen lassen sollen. Dann müsste er jetzt nicht so unsicher sein und wüsste Die in Sicherheit bei sich zu Hause.

Er ließ sich auf seiner Couch nieder und stierte erneut zum Telefon, Ob er vielleicht einfach noch mal anrufen sollte?

**

„Mensch Die ... mach die Tür auf!“

Wieder klingelte Toshiya und wieder fluchte er, Die möge doch endlich erscheinen. Aber das tat er nicht. Niemand machte bei Die die Türe auf. Weder er, noch seine Eltern. Aber so besonders war das ja nicht. Seine Eltern waren oft ihm Urlaub, jetzt wo ihr einziger Sohn alt genug war alleine auf sich aufzupassen. Was sollten sie auch zu Hause bleiben?

„Verdammt!“

„Komm Toshiya ... es hat doch keinen Sinn wie blöd auf die Klingel zu drücken! Er ist nicht zu Haus!“

„Jaah ... weiß ich doch ... scheiße!“

Deprimiert verließen sie das Grundstück, hatten ganz vergessen, dass sie Kaoru anrufen sollten. So machten sie sich auf den Weg die Straße entlang. Sie hatten kein genaueres Ziel vor Augen, liefen einfach besorgt neben einander her.

„Wo soll er denn bitte sein, wenn er nicht in der Schule war und bei ihm zu Hause keiner ist?“

Wütend schaute Toshiya um sich, hatte die Hände in die Hosentaschen gesteckt und spielte mit einer sich darin befindenden Münze.

„Ich weiß es nicht...“

Shinya seufzte, hakte sich bei Toshiya ein.

„Lass und zu Kao zurück gehen, der wird wissen, was zu tun ist!“
„Ich ruf ihn jetzt an!“

Ohne auf die Worte des Blondens zu warten griff er nach seinem Handy und begann im Gehen die Nummer Kaos zu wählen.

„Dieser verdammte Kyo ... wenn ich-!“

Toshiya hielt inne. Wieso war Shinya stehen geblieben? Verwundert blickte er auf, schaute zuerst auf Shinya, dann in die Richtung, in die Shinya mit Entsetzen zu schauen schien.

„Kyo?“

Shinya flüsterte nur. Das war tatsächlich Kyo, der da hinten an der Mauer saß. Wütender denn je blickte Toshiya zu ihm. Kyo jedoch saß nur da, schaute ziellos durch die Gegend. Dieser gleichgültige Blick, er machte Toshiya rasend.

„Kyo ...!“

Das war wohl das letzte, was man von Toshiya noch hörte, ehe er auf Kyo zustürmte. Sein Handy landete Shinya zu Füßen.

„Kyo!! Was hast du mit Die gemacht?!“
„Toshiya ... Toshiya, bleib stehn!!“

Ein ungutes Gefühl beschlich Shinya. Schließlich kannte er Toshiya, und er wusste, wie explosiv er reagieren konnte. Eilig hob er das Handy auf und hetzte Toshiya hinter her.

Kyos Blick wurde von dem lauten Gebrüll angezogen, wanderte in Toshiyas Richtung.

**

Ich wusste nicht, was der Bengel von mir wollte. Ich konnte mich nicht erinnern diesen Kerl jemals zuvor getroffen zu haben, aber selbst an Kunden erinnerte ich mich selten. Wütend rannte er mir entgegen, das Wort 'naiv' stand ihm geradezu auf die Stirn geschrieben und ich wusste nicht, worauf ich mich nun einlassen würde.

Er soll verschwinden, dachte ich, er soll abhauen und mich in Ruhe lassen. Ich habe genug Probleme.

Zu diesem Zeitpunkt waren meine Bauchschmerzen wieder schlimm, doch ich ließ mir nichts anmerken.

**

„Duuuh ...!“

„...“

„Was hast du mit Die gemacht, du Wichser!!“

Unbeeindruckt hob Kyo eine Augenbraue. Er wusste anscheinend nicht, wovon Toshiya sprach. Shinya stand hinter Toshiya, versuchte leise auf ihm einzureden und ihn von dem abzubringen, was eindeutig noch folgen würde. Er selbst hatte ungemeinen Respekt vor Kyo. Er schien so selbstbewusst und stark. Alles das, was er selbst nicht war.

„Toshiya ... bitte ... lass uns zu Kao gehen ...!“

„Jetzt tu nicht so! Du weißt genau, wo er ist! Los!“

„Halt die Fresse und verpiss dich!“

Man sah es nun eindeutig. Da war zuviel für Toshiya. Er kam näher, packte Kyo am Kragen und zog ihn auf die Beine!

„Du brauchst nicht zu glauben, dass ich Angst vor dir habe, klar?! Dein bescheuertes Auftreten ist mir so was von egal!“

„Lass mich los, Arschloch!“

Kyo redete weiterhin unbeeindruckt, bewegte sich nicht weiter. Der würde schon noch loslassen. Von so einem Kind hatte er sich noch nie etwas sagen lassen. Trotzdem. Langsam wurde er sauer.

Shinya stand geschockt daneben, hatte das Handy fest umklammert in seiner Hand.

//Bitte Toshiya ... mach keinen Unsinn ... du weißt, dass ICH dich da nicht rausholen kann... //

„Sag mir endlich, wohin du Die verschleppt hast, oder ich hau dir auf die Fresse!“

„Was willst du eigentlich? Könnt ihr nicht woanders verstecken spielen?!“

Ohne zu zögern schlug Toshiya zu. Mitten in Kyos Gesicht, sodass dieser zu Boden fiel.

„Hör auf so blöd zu tun, verdammt!“

Wieder schlug er zu, ignorierte das Blut an seiner Hand.

So wütend hatte Shinya ihn noch nie erlebt. Er war geschockt, denn das konnte unmöglich sein Freund Toshiya sein.

„Toshiya... yamero... onegai...!“

Hilflos sah er mit an, wie Toshiya wirklich drauf und dran war, Kyo tot zu prügeln. Er musste sich schnell fassen, sonst würde ein Unglück geschehen.

„Ich ... ich muss Kao anrufen ... Toshiya... ist verrückt geworden ...“

Er flüsterte sich selbst zu, nahm dann das Handy und setzte das fort, was Toshiya kurz

zuvor begonnen hatte.

„Kaoru? Kao ... du musst herkommen ... schnell!“

Entsetzt schaute er Toshiya zu. Wieder schlug er ihn, brüllte ihn an. Kyo lag nur da, konnte sich nicht wehren. So schwach hatte er ihn nicht vermutet.

„Toshiya ... er ... Toshiya bringt Kyo sonst um ... komm schnell her ...!“

Am Hörer hatte er einen entsetzten Kaoru, der nicht wusste, was los war und nun völlig überrumpelt wurde.

„Er ist in dieser Gasse ... von der Die erzählt hat ... bitte komm schnell!“

Schon hatte Kaoru aufgelegt. Shinya hielt sich das Handy dennoch weiter ans Ohr, flüsterte leise Toshiyas Namen, bat ihn endlich aufzuhören.

Mit Händen und Füßen versuchte Kyo sich den Schlägen entgegen zu setzen, wurde jedoch so manches Mal an der Wange getroffen. Seine Nase blutete bereits.

„Sag mir wo er ist! Was hast du mit ihm gemacht?“

„Was ... lass das verdammt! Bist du irre?“

Es dauerte nur wenige Minuten, bis Kaoru auftauchte. Ohne zu überlegen ging er dazwischen und zog Toshiya von Kyo runter. Kyo hingegen keuchte, hielt sich Nase und Wange.

„Verdammt! Was wollt ihr alle von mir? Verpisst euch doch einfach!“

Schnell kam nun auch Shinya näher, fasste Toshiya jedoch nicht an. Er wusste nicht, was er denken sollte. Was war nur auf einmal mit Toshiya los?

Kyo rappelte sich auf. Sein Gesicht sah wirklich schlimm aus, doch ein Gutes hatte die ganze Sache an sich. Das dachte er zumindest. Denn jetzt spürte er seinen Bauch nicht mehr so sehr.

Sarkasmus in solch einer Situation ... das war typisch Kyo.

„Bist du verrückt geworden Toshiya? Beruhig dich endlich!“

Mit viel Kraft hielt Kaoru ihn fest, drückte ihn mit sanfter Gewalt auf den Boden. Toshiya keuchte wütend.

„Lass mich los Kao! Der dreckige Stricher hat Die was angetan! Willst du das zulassen?“

Brüllend wehrte er sich. Es dauerte noch einige Sekunden, in denen Kaoru auf ihn einredete und ihn von weiterem Handeln abhielt. Shinya und Kyo betrachteten das Ganze erschrocken.

Schüchtern ließ Shinya seinen Blick zu Kyo schweifen. Er schien ziemlich mit dem Blutfluss in seinem Gesicht zu kämpfen zu haben.

Er zögerte. Sollte er ihm helfen? Oder war es tatsächlich möglich, dass Kyo etwas mit dem Verschwinden Dies zu tun hatte?

Mit langsamen Schritten ging er auf Kyo zu. Er hatte Angst vor ihm, dennoch konnte er ihn nicht so dort liegen lassen. Er schluckte. Wieso konnte er sein gutes Herz nicht wenigstens dieses Mal ausschalten?

„Kyo ... warte ich helf dir ...!“

Shinya ging in die Knie, streckte langsam die Arme aus und wollte Kyo in eine aufrechte Sitzposition verhelfen.
Rücksichtslos schlug Kyo seine Hand weg.

„Verpiss dich! Verpisst euch alle!“
„Bitte Kyo ... du ... du bist verletzt ...!“
„Halt die Fresse!“

Mit einem Kloß im Hals ließ Shinya von ihm ab. Wie hatte Die das nur ausgehalten? Wenn Kyo in Gegenwart anderer immer so sprach, dann musste es für Die wirklich nicht leicht gewesen sein. Er musste ihn wirklich lieben ...
Ohne ihn noch mal anzufassen kramte er eine Packung Taschentücher aus seiner Tasche und reichte sie Kyo.

„Wasch ... dir wenigstens das Blut ab ...“

Man sah deutlich, dass Kyo dabei war, ihm wieder etwas entgegen zu setzen. Dann jedoch machte er einen genervten Ausdruck, nahm dann ruckartig die Taschentücher und wischte sich unsanft über die Oberlippe. Es brannte höllisch, sein Gesicht.
Und Shinyas Herz begann ein bisschen regelmäßiger zu schlagen.

//Vielleicht ... bist du ja doch nicht so kalt, wie du immer tust ...//

Langsam näherten sich nun Kaoru und zu Shinyas Überraschung auch Toshiya. Etwas ängstlich schaute er in dessen Richtung. Er konnte diesen mordlustigen Blick von vorhin einfach nicht vergessen. Das war jeder gewesen, aber nicht sein Toshiya.

Kommis wären lieb, auch wenn ich's nicht verdient hab x__x
Wartet nicht aufs 12. ... Es wird schon IRGENDWANN kommen ... und dann sag ich euch Bescheid ...

drop
Baibai~